

# Sicherheitsdatenblatt

gemäß 2001/58/EG

Seite 1 von 5

Datum/ überarbeitet am: 27. Juli 2006      Version: 1

## PRODUKT: DIAMMONIUMPHOSPHAT

### 1. Stoff/ Zubereitungs- und Firmenbezeichnung

Handelsname:      DIAMMONIUMPHOSPHAT (DAP) 18/46

Firma:              Witt Handel GmbH  
Ballindamm 3  
20095 Hamburg

Tel. Nr.: 0 40/ 30 96 56 10

### 2. Zusammensetzung/ Angaben zu Bestandteilen

#### Chemische Charakterisierung

Ammoniumdihydrogenorthosphat

Gesamtstickstoff (N) 18%

Gesamtphosphat (P<sub>2</sub>O<sub>5</sub>) 46%

### 3. Mögliche Gefahren

- |               |   |  |
|---------------|---|--|
| Augen-Kontakt | - | Durch Augenkontakt können Reizungen verursacht werden.   |
| Haut-Kontakt  | - | Kontakt über längere Zeit kann Reizungen hervorrufen.  |
| Einatmung     | - | Der eingeatmete Nebel kann Hals und Nase reizen und kann Husten sowie Brustschmerzen auslösen. |
| Einnahme      | - | Ein toxischer Effekt ist bei kleinen Mengen unwahrscheinlich.                                  |

**4. Erste-Hilfe-Maßnahmen**

- |               |   |   |
|---------------|---|---|
| Augen-Kontakt | - | Im Falle eines Augenkontakts sofort mit viel sauberem, fließendem Wasser ausspülen und medizinischen Rat einholen, wenn eine dauerhafte Reizung entsteht. |
| Haut-Kontakt  | - | Nach Hautkontakt sofort mit viel Wasser waschen.  |
| Einatmung     | - | Medizinischen Rat einholen, wenn größere Mengen eingeatmet werden.  |
| Einnahme      | - | Wenn bedeutende Mengen aufgenommen wurden, viel Wasser trinken und medizinischen Rat einholen.  |

**5. Maßnahmen zur Brandbekämpfung**

- nicht brennbar
- Im Falle eines großen Feuers Wasser oder andere Löschmittel verwenden.
- Verpackung durch Besprühen mit Wasser kühlen, wenn sie dem Feuer ausgesetzt ist.
- Vorzugsweise mit Sprühwasser löschen.
- Wenn das Material über 200°C erhitzt wurde, außerhalb der Windrichtung bleiben.
- Keine Gase einatmen die durch das Feuer freigesetzt wurden.

**6. Maßnahmen bei unbeabsichtigter Freisetzung**

Umweltschutzmaßnahmen:  
Nicht in die Kanalisation gelangen lassen.

Verfahren zur Reinigung/ Aufnahme: Verschüttetes Material umgehend mechanisch aufnehmen. Soviel wie möglich in einem sauberen Container zur Wiederverwendung oder Entsorgung sammeln. Nicht mit Oberflächengewässern oder Grundwasser in Berührung bringen. Im Falle einer versehentlichen Wasserverschmutzung die entsprechende Wasserschutzbehörde informieren.

**7. Handhabung und Lagerung**

Handhabung

Die üblichen Vorsichtsmaßnahmen sind zu beachten.

Lagerung

Vor Verschmutzung, Feuchtigkeit und Hitze schützen.

**8. Expositionsbegrenzung und persönliche Schutzausrüstungen**

Zusätzliche Hinweise zur Gestaltung technischer Anlagen

(siehe 7)

Bestandteile mit arbeitsplatzbezogenen zu überwachenden Grenzwerten

keine

Persönliche Schutzausrüstung

Atemschutzmasken verwenden, falls Staubkonzentrationen das empfohlene Höchstmaß überschreiten. Es wird die Anwendung der Standard-Bestimmungen zur Schadstoffbegrenzung für das Einatmen von verunreinigtem Staub bis zu 10 mg/ m<sup>3</sup> im 8-Stunden-Durchschnitt empfohlen. Bei Handhabung des Produktes über einen längeren Zeitraum Handschuhe tragen.

**9. Physikalische und Chemische Eigenschaften**

Form: Granulat  
Partikelgröße: 2 – 4 mm  
Farbe: grau - braun  
Geruch: geruchlos

Zustandsänderung/  
Zersetzung/ Schmelzpunkt bei: 155 °C

Schüttdichte: 920 – 950 kg/ m<sup>3</sup>  
Feuchtigkeit: 0,2% (typisch unter 1%)  
Löslichkeit in Wasser: größtenteils löslich

pH-Wert von 1%iger Lösung: 6,5  
Wasserlöslichkeit: 99,8% (min)  
wasserunlöslich: 0,2%

**10. Stabilität und Reaktivität**

Thermische Zersetzung:  
Oberhalb 155°C Zersetzung möglich, jedoch keine selbstunterhaltende thermische Zersetzung.

Gefährliche Reaktionen mit:  
oxidierbaren, sauer oder alkalisch wirkenden Substanzen.

Gefährliche Zersetzungsprodukte:  
Stickstoffoxid und ammoniakhaltigen Gase möglich.

**11. Angaben zur Toxikologie**

LD 50 oral (Rae) > 2.000 mg/ kg (abgeleitet von den Komponenten)

**12. Angaben zur Ökologie**

Größere Mengen der Zubereitung können in biologischen Kläranlagen störend wirken. Zubereitung ist als stickstoffhaltiges Düngemittel ausgewiesen. Bei sachgemäßer Verwendung ist keine negative Beeinflussung der Umwelt zu erwarten.

**13. Hinweise zur Entsorgung**

Abhängig vom Grad der Kontamination kann das Material entweder in der Landwirtschaft durch Verteilen auf ein freies Feld oder bei einer autorisierten Abfalldéponie entsorgt werden.

Ungereinigte Verpackungen: kontaminierte Verpackungen sind optimal zu entleeren, sie können dann nach entsprechender Reinigung einer Wiederverwertung zugeführt werden.

**14. Angaben zum Transport**

Kein Gefahrgut im Sinne der Transportvorschriften.  
Vorbeladung sicherstellen, dass das Transportmittel oder der Container sauber und trocken ist. Die Ladung muss gut abgedeckt werden während des Transports.

**15. Vorschriften**

Kennzeichnung nach EG-Richtlinien  
Nicht kennzeichnungspflichtig.

Nationale Vorschriften  
Gefahrenstoffverordnung: kein Düngemittel mit Ammoniumnitrat.

Wassergefährdungsklasse: WGK (1), Selbsteinstufung

**16. Sonstige Angaben**

Die vorstehenden Angaben stützen sich auf den heutigen Stand unserer Kenntnisse und Erfahrungen im Hinblick auf Sicherheitserfordernisse und stellen keine Zusicherung oder Gewährleistung von Eigenschaften dar. Bestehende Gesetze und Bestimmungen sind vom Empfänger unseres Produktes in eigener Verantwortung zu beachten.